

Unterforderte Schülerin Klasse 2

Beitrag von „Alhimari“ vom 18. August 2013 22:14

Hallo Sophie,

dein Beitrag liest sich für mich, als habe ich ihn geschrieben. Wir haben die fast die gleichen Probleme. Ich hatte der Lehrerin vorgeschlagen, dass ich eine Fördermappe (mit Knobelaufgaben, Sachwissen, etc. Material, das also nicht dem Unterrichtsstoff vorgreift) zusammenstelle, die mein Kind nutzen kann, wenn es fertig mit den regulären Aufgaben ist. Dies wurde abgelehnt. Sie habe ausreichend Differenzierungsmaterial. Klar bekommt mein Kind mehr Aufgaben, aber alle waren auf Erstklassniveau und wurden von der äußeren Form her schlampig bearbeitet. Dann kam der Vorwurf, dass es die Aufgaben in einem Bruchteil der notwendigen Zeit erledige und eben ordentlicher arbeiten müsse....

Da deine Tochter Somatisierungstendenzen aufweist, würde ich einen Besuch bei einem Kinder- und Jugendpsychiater vorschlagen. Was hilft ein IQ-Test, der die Hochbegabung nachweisen soll? Am Schluss schneidet deine Tochter aufgrund ihrer, von dir beschriebenen, negativen Selbstwahrnehmung, als nicht hochbegabt, sondern nur als sehr begabt ab und dann ist niemandem geholfen. Der Psychiater/Psychologe könnte eine Empfehlung aussprechen, dass die alleinige Beschulung in ihrer Jahrgangsstufe ihrer emotionalen Entwicklung entgegenwirkt oder Fördermöglichkeiten empfehlen. Damit hättest du etwas in der Hand, um die Dringlichkeit hervorzuheben.

Dass die Lehrerin deine Tochter instruiert nichts zu Hause zu erzählen geht gar nicht.

Leider kann ich keine Tipps erteilen, außer dich um Differenzierungsmaterial zu kümmern. Vielleicht darf deine Tochter Referate halten?

Alles Gute für die Zukunft.